

Doppelmayr Holding SE, Wolfurt

Jahresabschluss
zum 31. März 2025



The better the question.
The better the answer.
The better the world works.



**Shape the future
with confidence**

Doppelmayr Holding SE, Wolfurt
Bilanz zum 31. März 2025

AKTIVA

PASSIVA

Aktiva	31.03.2025 EUR	31.03.2024 TEUR	Passiva	31.03.2025 EUR	31.03.2024 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. übernommenes, eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	7.300.000,00	7.300
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>752.353.937,81</u>	<u>750.354</u>	II. Kapitalrücklagen		
			1. gebundene	<u>7.267.286,84</u>	<u>7.267</u>
B. Umlaufvermögen			III. Gewinnrücklagen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. gesetzliche Rücklagen	730.000,00	730
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.464.376,04	1.662	2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>591.747.701,03</u>	<u>726.748</u>
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>2.138.675,06</i>	<i>1.190</i>		<u>592.477.701,03</u>	<u>727.478</u>
<i>davon sonstige</i>	<i>1.325.700,98</i>	<i>473</i>			
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>2.018.251,08</u>	<u>2.650</u>	IV. Bilanzgewinn	<u>186.412.660,71</u>	<u>42.939</u>
	<u>5.482.627,12</u>	<u>4.313</u>	<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>2.939.466,76</i>	<i>7.802</i>
II. Wertpapiere und Anteile				<u>793.457.648,58</u>	<u>784.984</u>
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	<u>0,00</u>	<u>11.689</u>	B. Rückstellungen		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>44.471.827,28</u>	<u>34.500</u>	1. Steuerrückstellungen	891.961,00	0
	<u>49.954.454,40</u>	<u>50.502</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>6.436.952,93</u>	<u>5.746</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>26.603,10</u>	<u>21</u>		<u>7.328.913,93</u>	<u>5.746</u>
D. Aktive latente Steuern	<u>414.000,00</u>	<u>434</u>	C. Verbindlichkeiten		
	<u>802.748.995,31</u>	<u>801.311</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.322,52	74
Summe Aktiva	<u>802.748.995,31</u>	<u>801.311</u>	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>113.322,52</i>	<i>74</i>
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.848.219,40	10.505
			<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>1.083.921,39</i>	<i>1.079</i>
			<i>davon sonstige</i>	<i>764.298,01</i>	<i>9.426</i>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>1.848.219,40</i>	<i>10.505</i>
			3. sonstige Verbindlichkeiten	890,88	1
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>890,88</i>	<i>1</i>
				<u>1.962.432,80</u>	<u>10.581</u>
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>1.962.432,80</i>	<i>10.581</i>
			Summe Passiva	<u>802.748.995,31</u>	<u>801.311</u>

Doppelmayr Holding SE, Wolfurt
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

	2024/2025 EUR	2023/2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	593.972,62	526
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.400,00	4
b) übrige	4.693,04	0
	<u>7.093,04</u>	<u>4</u>
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige	-2.758.941,86	-3.961
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebsergebnis)	-2.157.876,20	-3.432
5. Erträge aus Beteiligungen	45.000.000,00	32.500
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>45.000.000,00</i>	<i>32.500</i>
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	228
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.695.278,44	1.202
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>1.671.070,65</i>	<i>712</i>
8. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.841.501,88	421
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272.447,04	-329
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>-33.085,54</i>	<i>-318</i>
10. Zwischensumme aus Z 5 bis 9 (Finanzergebnis)	52.264.333,28	34.022
11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 4 und Z 10)	50.106.457,08	30.590
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.633.263,13	547
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-20.273,98</i>	<i>346</i>
<i>davon Weiterbelastung an Gruppenmitglieder</i>	<i>1.275.067,19</i>	<i>498</i>
<i>davon Steuererstattung an Gruppenmitglieder</i>	<i>-764.298,01</i>	<i>-305</i>
13. Ergebnis nach Steuern	48.473.193,95	31.137
14. Jahresüberschuss	48.473.193,95	31.137
15. Auflösung von Gewinnrücklagen	135.000.000,00	4.000
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.939.466,76	7.802
17. Bilanzgewinn	186.412.660,71	42.939

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

I. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. März 2025 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als kleine Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wird der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Soweit die Bestimmung eines Wertes nur auf Basis von Schätzungen möglich ist, beruht dies auf einer umsichtigen Beurteilung.

II. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, welcher beim Firmenbuch Feldkirch eingereicht wird. Die Doppelmayr Holding SE, Wolfurt, wird in den Konzernabschluss der AMD Privatstiftung, Wolfurt, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt. Der Konzernabschluss der AMD Privatstiftung, Wolfurt, ist nicht offenlegungspflichtig.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr bereits eingetretene Stabilisierung der Märkte hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 weiter fortgeführt. Daraus resultiert eine derzeit sehr gute Auftragslage sowie die Rückkehr zu gewohnten Planungssicherheiten im operativen Geschäft.

Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen oder niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Anschaffungswert oder mit dem niedrigeren Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Differenzen zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung von Differenzen, die zu einer aktiven und passiven Steuerabgrenzung führen, soweit eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten auf Basis einer umsichtigen Bewertung im Wege einer bestmöglichen Schätzung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Rechnungszinssatz von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Anschaffungswert oder mit dem höheren Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus untenstehendem Anlagenspiegel ersichtlich:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert		Buchwert
	01.04.2024	Zugänge 31.03.2025	01.04.2024	Abschreibungen Zuschreibungen 31.03.2025	01.04.2024 31.03.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	750.353.937,81	2.000.000,00	0,00	0,00	750.353.937,81
	<u>752.353.937,81</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>752.353.937,81</u>

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Zusatzangaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital *)	Anteil %	Letztes Ergebnis *)	Bilanzstichtag
LTW Intralogistics GmbH	Wolfurt	TEUR 33.644	98,00	TEUR 5.579	31.03.2025
Doppelmayr Cable Car GmbH	Wolfurt	TEUR 12.574	100,00	TEUR 3.739	31.03.2025
Doppelmayr Transport Technology GmbH	Wolfurt	TEUR 6.560	100,00	TEUR 1.358	31.03.2025
Doppelmayr Management AG	Rotkreuz, Schweiz	TEUR 329.848	100,00	TEUR 39.743	31.03.2025
Skyglide Project and Finance Holding GmbH	Wolfurt	TEUR 6.038	100,00	TEUR -7	31.03.2025

*) Umrechnung zum Bilanzstichtagskurs (Eigenkapital) bzw. zum Durchschnittskurs (Letztes Ergebnis)

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Position sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus Körperschaftsteuern gegenüber dem Finanzamt für Großbetriebe, Wien.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von 27.476,63 EUR (Vorjahr: 20 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens veräußert.

Aktive latente Steuern

Die Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen, wie folgt dar:

	Anlage- vermögen EUR	Finanz- vermögen EUR	sonstige Rückstellungen EUR	Gesamt EUR	Steuerlatenz 23 % EUR
Stand zum 31.03.2024	372,65	207.456,10	1.680.319,00	1.888.147,75	434.273,99
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-372,65	-207.456,10	119.681,00	-88.147,75	-20.273,99
Stand zum 31.03.2025	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.800.000,00</u>	<u>1.800.000,00</u>	<u>414.000,00</u>

(+) aktive Steuerlatenz; (-) passive Steuerlatenz

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von 7.300.000,00 EUR setzt sich aus folgenden Stückaktien zusammen:

	Nennbetrag EUR	EUR
730.000 Namensaktien	1,00	730.000,00
6.570.000 Namensaktien	1,00	<u>6.570.000,00</u>
		<u>7.300.000,00</u>

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Verwaltungsrat schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von 186.412.660,71 EUR den Betrag von 180.000.000,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag von 6.412.660,71 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

sonstige Rückstellungen

	Stand 01.04.2024 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.03.2025 EUR
Verwaltungsratsvergütungen	535.753,43	0,00	0,00	450.000,00	985.753,43
Beratung und Prüfung	167.700,00	165.300,00	2.400,00	170.880,00	170.880,00
Prozessrisiko	5.040.958,00	0,00	0,00	239.361,50	5.280.319,50
Garantiespesen	1.300,00	1.300,00	0,00	0,00	0,00
	<u>5.745.711,43</u>	<u>166.600,00</u>	<u>2.400,00</u>	<u>860.241,50</u>	<u>6.436.952,93</u>

Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag 31.03.2025 bestehen - wie auch im Vorjahr - keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sowie keine dinglichen Besicherungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von 890,88 EUR (Vorjahr: 1 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen:

	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
Erlöse aus Weiterverrechnung von Kosten an Konzernunternehmen	533.972,62	525.676,98
Sonstige Erlöse	60.000,00	0,00
	<u>593.972,62</u>	<u>525.676,98</u>

Die Umsätze gliedern sich nach geographischen Märkten:

	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
Erlöse Inland	355.821,53	317.757,20
Erlöse Ausland	238.151,09	207.919,78
	<u>593.972,62</u>	<u>525.676,98</u>

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Weiterverrechnung von Zahlungen zur Abdeckung von Haftpflichtrisiken an Konzernunternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Position übrige sonstige betriebliche Erträge enthält im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Ertragskursdifferenzen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Management Fee, Versicherungsprämien, Verwaltungsratsvergütungen sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der Doppelmayr Holding SE, Wolfurt, offengelegt.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Gruppe iSd § 9 KStG.

Es besteht eine Regelung über einen Steuerausgleich, wonach das Gruppenmitglied eine Steuerumlage in Höhe der fiktiven Körperschaftsteuerbelastung des positiven steuerlichen Ergebnisses an die Gruppenträgerin zu leisten hat. Eine allfällige Konzernprämie (= Differenz zwischen tatsächlicher Körperschaftsteuer und Körperschaftsteuer bei isolierter Besteuerung der Gruppenteilnehmer) wird anteilmäßig zwischen Gruppenträgerin und -mitgliedern aufgeteilt. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis des Gruppenmitglieds hat der Gruppenträger nach Maßgabe des Gesamtgruppenergebnisses eine negative Steuerumlage in Höhe von derzeit 22,76 % (zinsabhängig) an das jeweilige Gruppenmitglied zu entrichten. Sofern negative steuerliche Ergebnisse von Gruppenmitgliedern auf Gruppenträgerebene nicht verwertet werden können, sind diese evident zu halten und führen erst im Zeitpunkt der späteren Verrechnung dieses Verlustvortrages, d.h. nach Maßgabe des Gesamtgruppenergebnisses, zu einer negativen Steuerumlage.

Gruppenmitglieder:

LTW Intralogistics GmbH, Wolfurt

Doppelmayr Cable Car GmbH, Wolfurt

Doppelmayr Transport Technology GmbH, Wolfurt

Pillar II

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2 – Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet.

Es wurde eine Analyse für die Unternehmen der Doppelmayr Holding SE basierend auf den zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen hinsichtlich der Mindestbesteuerung durchgeführt. Daraus resultiert die Erwartung, dass die Safe-Harbour-Bestimmungen in Österreich erfüllt werden und somit kein zusätzlicher Steueraufwand für die Gesellschaft in Österreich anfällt. In Übereinstimmung mit § 198 Abs 10 Satz 3 Z 4 UGB erfolgt keine Ansatzbildung latenter Steuern, die sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines ähnlichen Gesetzes ergeben.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sich durch Garantie- und Avalverträge gegenüber mehreren Kreditinstituten zur Sicherstellung derer Forderungen an Konzernunternehmen bis zum Gesamtbetrag von 190.488.855,72 EUR (Vorjahr: 185.497 TEUR) verpflichtet. Zum Bilanzstichtag waren diese Garantierahmen mit 18.750.618,38 EUR (Vorjahr: 36.819 TEUR) ausgenützt.

Die angeführten Verpflichtungen aus Garantie- und Avalverträgen beinhalten mehrere Erklärungen der Gesellschaft, das jeweilige Beteiligungsverhältnis während der Dauer der Kreditverhältnisse aufrecht zu erhalten.

Des Weiteren bestehen Garantiezusagen der Gesellschaft an Kunden und Lieferanten von Konzernunternehmen in Höhe von 552.463.783,42 EUR (Vorjahr: 592.896 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen nicht in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

Arbeitnehmer und Organe

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr - wie im Vorjahr - keine Dienstnehmer.

Dem geschäftsführenden Direktorium gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Name	seit	Vertretungs- befugnis
Thomas Pichler	27.09.2019	einzel
Mag. (FH) Michael Köb	01.04.2023	einzel
Dipl.-Ing. Gerhard Gassner	01.04.2023	einzel

Die geschäftsführenden Direktoren haben im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft bezogen.

Dem Verwaltungsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Name
Ing. Michael Doppelmayr (Vorsitzender)
Hanno Ulmer (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Nikolaus Schrottenbaum
Lic.oec.publ. Lauric Barbier
Peter Gaugg
Philipp Lehner (seit 11.09.2024)

Die Gesamtbezüge gemäß § 239 Abs. 4 UGB der Mitglieder des Verwaltungsrates betragen im Berichtsjahr 665.062,98 EUR (Vorjahr: 330 TEUR).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des geschäftsführenden Direktoriums haben im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Vorschüsse und Kredite gemäß § 237 Abs. 1 Z 3 UGB erhalten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind.


Thomas Fichler


Mag. (FH) Michael Köb


Dipl.-Ing. Gerhard Gassner

Wolfurt, 1. Juli 2025

LAGEBERICHT 2024/2025

Doppelmayr Holding SE, Wolfurt¹

1. Unternehmen

Die Doppelmayr Holding SE ist ein Unternehmen, welches zu 90 % im Eigentum der AMD Privatstiftung mit dem Sitz in Wolfurt und zu 10 % im Eigentum von Ing. Michael Doppelmayr steht.

Die Gesellschaft befasst sich im Wesentlichen mit dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen aller Art, insbesondere der Übernahme von Unternehmensbeteiligungen in der Form von Aktien und Geschäftsanteilen an Industrie-, Handels- und Gewerbeunternehmen sowie der Verwaltung eigenen und fremden Vermögens im In- und Ausland.

Ungeachtet dessen erfolgt im Lagebericht eine umfassende Darstellung des gesamten Konzerns, um dem Leser einen Überblick über die einzelnen Geschäftsbereiche zu vermitteln und damit zu einem besseren Verständnis der wirtschaftlichen Lage der gesamten Gruppe beizutragen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind der Lagebericht der Doppelmayr Holding SE als Einzelgesellschaft sowie der Konzernlagebericht für die Doppelmayr Gruppe sowohl vom Aufbau als auch inhaltlich im Wesentlichen ident.

2. Niederlassungen

Die Unternehmensgruppe unterhält neben den zahlreichen Vertriebsniederlassungen und Betriebsstätten insbesondere Produktionsstandorte am Hauptsitz in Wolfurt/Österreich sowie in Oberweis/Österreich, in Modane/Frankreich, Lana/Italien, Zaragoza/Spanien, Goldau/Schweiz, Olten/Schweiz, Uetendorf/Schweiz, St. Jérôme/Kanada, Salt Lake City/USA und Sanhe/China.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Dokument nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich eingeschlossen.

3. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens bzw. des Konzerns

3.1. Geschäftsverlauf

Wie die gesamte Unternehmensgruppe blicken wir vor allem im Sektor der seilgezogenen Transportsysteme auf ein Geschäftsjahr 2024/2025 zurück, welches sich nach turbulenten Vorjahren wieder stabilisiert hat. Vor allem im Bereich der Beschaffungsmärkte war ein Rückgang der Volatilität zu verzeichnen und absatzseitig konnten vor allem in Österreich, Asien und Lateinamerika große und anspruchsvolle Aufträge gewonnen werden.

Aufgrund dieser Umstände und des Investitionsverhaltes der Kunden auf weiterhin gutem Niveau erhöhten sich die Umsatzerlöse um rund 13,19 %. So konnten im Berichtsjahr unter anderem die Großanlagen Chapultepec/Mexiko, Streuböden/Österreich, 12erNord/Österreich, BigSky-Madison 8/USA sowie Schilthorn/Schweiz übergeben und abgerechnet werden.

Im Segment „Winter“ sind nach wie vor der Alpenraum und Nordamerika wichtige Märkte für die Doppelmayr Gruppe. Auch im Berichtsjahr 2024/2025 ist Nordamerika vor Österreich der größte Einzelmarkt in diesem Segment.

Im Segment „POI“ (Point of Interest) nimmt der asiatische Markt durch die Realisierung von verschiedenen Anlagen im Berichtszeitraum vor allem in China aber auch Vietnam eine führende Rolle ein, wobei aber auch in Georgien, Korea und Indien entsprechende Umsätze generiert werden konnten. Es handelt sich hierbei um bedeutende Seilbahnprojekte für den Ganzjahrestourismus.

Im Segment „Urbane Seilbahnen“ wurde im Berichtsjahr eine Stadtseilbahn in Mexiko City/Mexiko fertiggestellt und realisiert, zudem befinden sich weitere Projekte in Ausarbeitung und Produktion, welche in den kommenden Geschäftsjahren realisiert werden.

Die Doppelmayr Cable Car GmbH, Österreich, als wesentlichste Gesellschaft im Sektor **„Urbane Systeme“**, befasst sich hauptsächlich mit der Entwicklung, der Projektierung, dem Vertrieb und der Montage von Automated-People-Mover (APM). Daneben legt die Doppelmayr Cable Car GmbH mit ihren Tochtergesellschaften ihren Fokus verstärkt auf das Geschäft mit dem Betreiben und Warten (Operations & Maintenance) von seilgezogenen Anlagen bei bestehenden und neuen Kunden. Die Doppelmayr Cable Car GmbH gilt innerhalb der Gruppe als Kompetenzzentrum für das Betreiben und Warten von Seilbahnanlagen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 lag der Fokus auf der Umsetzung der akquirierten Neuprojekte in den USA und der Akquisition von Neuprojekten und O&M Projekten weltweit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Auftrag zur Erneuerung des automatisierten People-Mover-Systems (APM) für das Getty Museum in Los Angeles/USA, erfolgreich vertraglich fixiert werden. Ergänzend hierzu wurde ein langfristiger Vertrag über Betrieb und Wartung abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum wurde mit dem Flughafen Cincinnati/Northern Kentucky International Airport (CVG) ein Beratungsvertrag zur Evaluierung und strategischen Vorbereitung eines möglichen Modernisierungsprojekts erfolgreich abgeschlossen.

Die Betreiberverträge in Toronto/Kanada, Orlando und Miami/USA und Birmingham/England, konnten langfristig verlängert werden, jener in Rocco di Papa/Italien konnte hingegen noch nicht gestartet werden.

Die Doppelmayr Transport Technology GmbH, Österreich, ist derzeit die einzige Gesellschaft im Sektor **„Materialtransport“** und befasst sich im Wesentlichen mit dem Vertrieb, der Projektierung, der Erzeugung, der Montage und dem Service von Materialtransportsystemen für Schütt- und Stückgüter aller Art.

Im Berichtsjahr konnte sich das Unternehmen trotz anhaltender globaler Unsicherheiten in einem herausfordernden Marktumfeld stabil positionieren. Der Ersatzteilverkauf sowie die Wartungs- und Serviceaufträge entwickelten sich weiterhin auf einem hohen Niveau und bildeten eine verlässliche Basis für das operative Geschäft.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der technischen Unterstützung in frühen Projektphasen. So konnten wieder eine Vielzahl von Engineering-Studien für internationale Bergbauunternehmen erfolgreich umgesetzt werden.

Insgesamt war das Geschäftsjahr geprägt von operativer Kontinuität, dem Ausbau strategischer Kundenbeziehungen und einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung.

Im **Sektor Intralogistics** stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2024/2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich, vor allem weil sich die Realisierung eines Großprojektes vom Vorjahr in das Berichtsjahr verschoben hat. Dieses Projekt wurde im Rahmen eines Generalunternehmervertrages in Tschechien, für einen Automobilzulieferer ausgeführt.

Darüber hinaus konnten weitere Großprojekte, welche in den nächsten Geschäftsjahren realisiert werden, gestartet und vorangetrieben werden.

Alle Angaben zu den finanziellen Leistungsindikatoren erfolgen in TEUR. Bei Summierung gerundeter Beträge können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten.

3.1.1. Ertragslage

Bezeichnung	2024/25	2023/24	Veränderung	%
Betriebsergebnis	-2.158	-3.432	1.274	-37,12
Finanzergebnis	52.264	34.022	18.243	53,62
Ergebnis vor Steuern	50.106	30.590	19.516	63,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.633	547	-2.180	-398,57
Jahresüberschuss	48.473	31.137	17.336	55,68
Rücklagenveränderung	135.000	4.000	131.000	3.275,00
Jahresgewinn	183.473	35.137	148.336	422,16

3.1.2. Vermögens- und Finanzlage

31.03.2025 31.03.2024

Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity - ROE)

Ergebnis vor Steuern	6,38 %	3,98 %
bereinigtes Eigenkapital ¹		

¹ Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres

Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment - ROI)

Ergebnis vor Zinsen ² und Steuern	6,29 %	3,97 %
Gesamtkapital ³		

² korrigiert um die Zinsen gemäß § 231 Abs.2 Z15 UGB

³ Gesamtkapital am Beginn des Geschäftsjahres

Bezeichnung	31.03.2025	31.03.2024	Veränderung	%
Anlagevermögen	752.354	750.354	2.000	0,27
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungen, latente Steuer	50.395	50.957	-562	-1,10
Summe Aktiva	802.749	801.311	1.438	0,18
langfristiges Fremdkapital	5.280	5.041	239	4,75
kurzfristiges Fremdkapital	4.011	11.286	-7.274	-64,46
Eigenkapital	793.458	784.984	8.473	1,08
Summe Passiva	802.749	801.311	1.438	0,18

Die wesentlichen Veränderungen im Anlagevermögen resultieren aus einem Zuschuss an die Skyglide Project and Finance Holding GmbH.

Das Umlaufvermögen weist wie im Vorjahr im Wesentlichen Zahlungseingänge aufgrund von Dividenden durch Tochterunternehmen aus.

Es ist beabsichtigt, von dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 186.413 einen Teilbetrag in Höhe von EUR 180 Mio. an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

31.03.2025 31.03.2024

Nettoverschuldung (Net Debt)

verzinsliches Fremdkapital ⁴	5.280	5.041
- flüssige Mittel	44.472	34.500
= Nettoverschuldung	-39.192	-29.459

⁴ langfristige Rückstellungen

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Umlaufvermögen	50.395	50.957
- langfristiges Umlaufvermögen	414.000	455
= kurzfristiges Umlaufvermögen	-363.605	50.502
- kurzfristiges Fremdkapital	4.011	11.286
= Nettoumlaufvermögen	-367.616	39.216

Equity Ratio (Eigenkapitalquote)

$\frac{\text{bereinigtes Eigenkapital}^5}{\text{Gesamtkapital}}$	98,84 %	97,96 %
--	----------------	----------------

⁵ Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{bereinigtes Eigenkapital}^5}$	-4,94 %	-3,75 %
--	----------------	----------------

3.1.3. Cashflow Kennzahlen

Bezeichnung	2024/25	2023/24	Veränderung	%
Finanzmittel am Beginn der Periode	46.189	26.110	20.079	76,90
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-1.330	1.228	-2.557	-208,31
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	48.842	30.029	18.813	62,65
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-49.230	-11.177	-38.052	340,45
Finanzmittel am Ende der Periode	44.472	46.189	-1.718	-3,72

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.718 reduziert und beträgt zum Ende der Periode TEUR 44.472.

Der Anstieg der Zahlungsmittel im Bereich der Investitionstätigkeit betrifft im Wesentlichen die Zahlungen von Dividenden durch Tochtergesellschaften. Die wesentlichsten Cash-Bewegungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit stammen aus der Auszahlung einer Dividende an die Aktionäre und der Tilgung eines Darlehens an eine Gruppengesellschaft.

3.1.4. Arbeitnehmerbelange

Da die größte produzierende Firma die Doppelmayr Seilbahnen GmbH ist, beziehen sich die nachstehenden Daten auf diese Gesellschaft (falls nicht anderweitig benannt).

Wir stellen höchste Ansprüche an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Qualität ihrer täglichen Arbeit. Im Gegenzug betrachten wir ihre Leistung, Treue und Innovationskraft als das wertvollste Gut unseres Unternehmens. Ihre Sicherheit steht daher – ebenso wie die Sicherheit der Fahrgäste – im Zentrum unserer unternehmerischen Verantwortung. Dementsprechend schließen unsere Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht nur unser Produkt, sondern das gesamte Unternehmen ein. In puncto Sicherheit dürfen und wollen wir keine Kompromisse eingehen. Deshalb wurde ein umfassendes Risiko- und Sicherheitsmanagement etabliert und wird seit jeher aktiv gelebt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat sich die Anzahl der Arbeitsunfälle im Vergleich zum Vorjahr von 86 Unfällen auf 108 Unfälle erhöht. Das Verhältnis der Arbeitsunfälle zu den geleisteten Arbeitsstunden hat sich verschlechtert. Die durchschnittliche Ausfallzeit je Unfall erhöhte sich von 69,43 Stunden auf 78,43 Stunden. Im Zuge der Unfallrecherche waren bei 5 Unfällen Maßnahmen durch das Unternehmen erforderlich. Bei den restlichen 103 Unfällen war die Unfallursache auf Unachtsamkeit zurückzuführen. Ziel ist es, die Anzahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren. Dabei werden wir von einer externen Sicherheitsfachkraft unterstützt.

Als Arbeitgeber wissen wir: Nur motivierte Mitarbeiter, die mit Ehrgeiz ihrer Arbeit nachgehen, können auch unsere Kunden zufriedenstellen. Von dieser Motivation ist der Erfolg unseres Unternehmens abhängig. Deshalb engagieren wir uns dafür, in jeder Region, in der unsere Gruppe mit einer Niederlassung vertreten ist, ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Besonders für unsere bestehenden Mitarbeiter soll das Unternehmen dauerhaft attraktiv sein und bleiben. Ihre Begeisterung überzeugt unsere Kunden und ist unser bestes Aushängeschild, um auch neue Mitarbeiter zu gewinnen. Dafür bieten wir ihnen individuelle Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln und sich nach eigenen Interessen und Begabungen fortzubilden. Um auch in Zukunft die notwendigen Personalressourcen sicherstellen zu können, wurde auf Gruppenebene ein Employer-Branding Projekt gestartet. Die Ergebnisse daraus können in den Gruppengesellschaften verwendet und weiterentwickelt werden.

Die internen Aus- und Weiterbildungen sind auf unser Unternehmen, unsere Ansprüche und unsere Bedürfnisse abgestimmt. Die Ausbildungsmodelle sind einheitlich, die Angebote umfangreich und der Praxisanteil hoch. So lernen unsere Mitarbeiter ein umfassendes Verständnis für ihre Aufgaben

zu entwickeln, das sie anschließend ideal in ihrer täglichen betrieblichen Praxis anwenden und umsetzen können.

Eine wichtige Einrichtung für die Entwicklung qualifizierter Mitarbeiter ist zudem unsere Lehrlingsausbildung. In einer hochmodernen Lehrwerkstatt und den Lehrlingsinseln in unserer Produktion im Werk Hohe Brücke werden junge Leute in den verschiedenen mechanischen und elektrotechnischen Lehrberufen und den dazu notwendigen Fertigkeiten unterrichtet. Durchschnittlich befanden sich im Geschäftsjahr 2024/2025 bei der Doppelmayr Seilbahnen GmbH 96 Personen in Ausbildung.

Die Doppelmayr Gruppe verfügt über einen Verhaltenskodex, welcher von allen Gruppengesellschaften und deren Mitarbeiter einzuhalten ist. Dieser ist auf der Homepage des Unternehmens abrufbar und verlangt von der Führung und allen Mitarbeitern ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch einen gruppeninternen Compliance Officer überprüft.

3.1.5. Umweltberichterstattung

Da die größte produzierende Firma die Doppelmayr Seilbahnen GmbH ist, beziehen sich die nachstehenden Daten auf diese Gesellschaft (falls nicht anderweitig benannt).

Für die Erstellung eines detaillierten Umweltberichts wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 eine Software zur Überwachung und Steuerung von Energieverbräuchen eingeführt. Diese dient dazu, eine sinnvolle Datenauswertung sowie Maßnahmenfestlegung und -überwachung zu ermöglichen. Der Heizölverbrauch ist im Betrachtungszeitraum von 25.808 Liter im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 18.011 Liter im Geschäftsjahr 2024/2025 gesunken. Dies entspricht einer Einsparung von 30,2 %. Ob und wie viel geheizt werden muss, ist abhängig von der Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit. Der Erdgasverbrauch lag im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 6.896.737 kWh und somit 8,5 % über dem Verbrauch des Vorjahres. Die Erhöhung kann auf den erhöhten Erdgasverbrauch der Tankstellen (Stapler) sowie die niedrigeren Durchschnittstemperaturen während der Heizperiode zurückgeführt werden. Der Stromverbrauch ist im Geschäftsjahr 2024/2025 um ca. 51.911 kWh auf gesamt 10.958.774 kWh gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 0,5 % und ist somit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023/2024 nahezu gleichgeblieben. Die Transportleistung (Personenkilometer) der von unseren Mitarbeitern getätigten Flugreisen ist im Vergleich zum Vorjahr um 21,8 % gestiegen. Die auf dem Dach eines Betriebsgebäudes am Standort Wolfurt installierte Photovoltaik-Anlage verfügt über eine Kapazität von rund 416 kWp und hat im Geschäftsjahr 2024/2025 344.733 kWh Strom erzeugt, den wir zu 99 % selbst verbraucht haben. Mit dem Ertrag dieser Anlage könnte der Jahresbedarf von rund 90 Haushalten gedeckt werden. Im Firmenfuhrpark sind derzeit 4 Elektro-PKWs im Einsatz. Für eine klimafreundliche Anreise der Mitarbeiter hat Doppelmayr auf dem Parkplatz des Büros Hohe Brücke E-Ladestationen installiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde mit der Vorbereitung für die gesetzlich verpflichtende Berichterstattung nach CSRD / ESRS für die Doppelmayr Gruppe begonnen. Die Doppelmayr Seilbahnen GmbH sind ein Teil davon und berichten die relevanten Daten nach ESRS 1 und ESRS 2 an die Doppelmayr Gruppe. In den folgenden Jahren werden bis zur Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2027/2028 (vgl. „Stop-the-Clock“-Richtlinie im Amtsblatt der EU vom 16.04.2025) die notwendigen Datenerhebungsprozesse und Berichtsstandards aufgebaut.

4. **Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

Aufgrund der steigenden Nachfrage in verschiedenen Absatzmärkten gehen wir von einem, auf hohem Niveau stabilen bzw. leicht steigendem Auftragsvolumen für die nächsten Jahre aus. Die in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen zur Anpassung des Unternehmens an die geopolitischen Herausforderungen der vergangenen Jahre sowie der Gegenwart zeigen ihre Wirkung und ermöglichen uns eine sehr gute Plangenaugigkeit.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben aber in einigen Ländern und Regionen nach wie vor von Unsicherheiten geprägt. Vor allem die vorherrschende Unsicherheit in Zusammenhang mit Zolltarifen und die daraus möglicherweise resultierenden weltweiten

Handelskriege, haben das Potential das Unternehmen massiv zu belasten, da diese eine Veränderung im Investitionsverhalten der Kunden nach sich ziehen kann. Daher agieren wir auch in Zukunft mit demselben Risikobewusstsein wie bisher.

Wir erwarten ein konstant hohes Nachfrageniveau vor allem in Österreich und Nordamerika, aber auch in neuen Märkten wie Middle East und GUS im Segment Winter sowie in den bekannten Wachstumsmärkten in Südostasien im Segment POI. Auch im Segment „urbane Seilbahnen“ werden wir in den nächsten Jahren verschiedene Projekte in Lateinamerika und Europa realisieren können.

Unsere Marktstellung in den neuen Märkten kontinuierlich auszubauen ist für uns der beste Weg, um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig abzusichern. Dazu gilt es, das Niveau, das wir unseren Kunden als Technologie- und Qualitätsführerschaft bieten, nicht nur ganzheitlich zu sichern, sondern auch in Zukunft durch Begeisterung und Innovationskraft weiter zu steigern. Auch unsere digitalen Produkte werden hierfür einen entsprechenden Beitrag für die Zukunft leisten.

5. Forschung und Entwicklung

Als führender Hersteller innovativer Produkte streben wir danach, durch kontinuierliche Entwicklung neuer Technologien und Lösungen den Anforderungen unserer Kunden zu entsprechen und unsere Wettbewerbsposition zu stärken. Dazu investieren wir fortlaufend in Forschung und Entwicklung. Im vergangenen Geschäftsjahr lag der Fokus insbesondere auf der Weiterentwicklung unserer Seilbahnprodukte und dem Ausbau unserer digitalen Produktpalette.

TRI Line

Die TRI-Line repräsentiert unsere neueste und innovativste 3S-Technologie. Sie schließt die Lücke zwischen den Anwendungsgebieten der 10-MGD und des bisherigen Dreiseilsystems. Sie zeichnet sich durch sehr hohe Förderleistungen von bis zu 8.000 Personen pro Stunde und Richtung aus. Die TRI-Line Stationen haben sehr geringe Bau-Kubaturen, wodurch Kosten gespart werden können. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Bauteile für unsere erste Pilotanlage in der Schweiz gefertigt und teilweise bereits montiert. Die Inbetriebnahme ist für dieses Jahr geplant. Ein Folgeauftrag für eine weitere Anlage liegt bereits vor.

AURO CLD und Mantis Assistance Tal

AURO für Sesselbahnen ermöglicht den Fahrgastbetrieb ohne Personal in der Bergstation. Das System verfügt über Sensoren sowie über eine KI-gestützte Bildverarbeitung, die es ermöglicht, Bild- und Videodaten in Echtzeit zu analysieren, zu bewerten und automatische Handlungen abzuleiten. Das System ist in unsere Seilbahnsteuerung Connect integriert und ermöglicht so einen autonomen Betrieb in der Bergstation. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde das System weiterentwickelt und bei 8 Seilbahnanlagen eingesetzt.

Mantis Assistance Tal ist ein Produkt zur Unterstützung von Überwachungsaufgaben an Seilbahnanlagen und wird im assistierten Betrieb der Talstation einer Sesselbahn eingesetzt. Das System erkennt Konfliktsituationen im Ausfahrtsbereich der Station, insbesondere schlechtsitzende Fahrgäste. Wird eine solche Gefahrensituation identifiziert, greift das System in die Steuerung ein und stoppt die Anlage. Durch diesen schnellen Eingriff kann die Absturzhöhe deutlich reduziert werden. Das System ist ein Assistenzsystem. Es unterstützt das Betriebspersonal, übernimmt jedoch keine Aufgaben des Personals. 2025 kommt dieses System erstmalig bei zwei Anlagen zum Einsatz.

Clair

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde Clair durch zahlreiche neue Funktionen erweitert, die Transparenz, Effizienz und Rechtssicherheit im Resortbetrieb weiter verbessern. Mit dem neuen Planungsmodul lassen sich Aufgaben sowie Revisions- und Saisonzeiten übersichtlich visualisieren, während das digitale Betriebstagebuch an die neuen behördlichen Datenschutzerfordernungen angepasst wurde. Diese Entwicklungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um sicherzustellen, dass unser Produkt den größtmöglichen Nutzen bietet.

Information and Communication Technology (ICT)

Mit einem auf LoRaWAN basierenden Kommunikationssystem konnte eine kostengünstigere Variante zur bereits bestehenden WLAN-basierten Lösung entwickelt werden. Ziel ist es einerseits Kabinenverbraucher zu schalten und andererseits eine qualitativ hochwertige Alternative zu Stützenlautsprechern bzw. dem Funksystem anbieten zu können.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde darüber hinaus eine neue ICT-Steuerung mit Doppelmayr Optik entwickelt. Dies öffnet die Möglichkeit der Nachrüstung von ICT-Ausstattungen bei Bestandsbahnen, ohne in die dort aktuell vorhandene Steuerung eingreifen zu müssen.

Einsatz von KI

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden neben den Anwendungen Auro CLD und Mantis Assistance Tal weitere Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) geprüft. Dabei wurde insbesondere der Einsatz von KI im Bereich der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Speed Control) identifiziert. Moderne Kamerasysteme erfassen den Andrang an der Seilbahnanlage, und die aufgenommenen Bilder werden KI-gestützt ausgewertet, um die Fahrgeschwindigkeit entsprechend der Anzahl wartender Fahrgäste und geltender Grenzwerte anzupassen. Diese adaptive Steuerung ermöglicht eine Optimierung des Energieverbrauchs und trägt zur Reduzierung des Stromverbrauchs im Betrieb bei.

Vertikalförderer (Segment Material)

Im vergangenen Jahr stand die Vorbereitung einer Prototypanlage zur Vertikalförderung im Untertagebetrieb im Mittelpunkt unserer Entwicklungsarbeit. Aufbauend auf dem in der Grundlagenforschung gewonnenen Wissen soll erstmals ein großtechnischer Prototyp mit einer Förderhöhe von über 400 Metern unter realen Bedingungen errichtet und erprobt werden.

Die geplante Technologie stellt eine bedeutende Neuerung im Bereich des Materialtransports im Untertagebau dar, da sie horizontale und vertikale Förderung erstmals in einem durchgängigen System vereint und dabei Effizienz, Nachhaltigkeit und Betriebskosten optimiert.

Software Regalbediengeräte

Die stetige Weiterentwicklung der Software ist ein wichtiges Kernelement für die Zukunftsfähigkeit unserer Produkte. Dabei ist Digitalisierung nicht nur ein Schlagwort, sondern wird intensiv forciert und ständig weiterentwickelt.

So arbeitet LTW Intralogistics GmbH laufend an der Weiterentwicklung von digitalen Echtzeitsimulationen von realen Intralogistik-Projekten im Vorfeld der Inbetriebnahme sowie am LTW Intralogistics Operating System (LIOS). Die Kernelemente bilden dabei das LTW LIOS Warehouse Management System und das LTW LIOS Material Flow System, sowie eine neue Visualisierung zur bedienerfreundlichen und intuitiven Bedienung.

6. Risikoberichterstattung

6.1. Risikomanagementziele und -methoden

Das Unternehmen ist im Rahmen seiner weltweiten Geschäftstätigkeit unterschiedlichsten finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil in die Gestaltung der Geschäftsprozesse eingebunden. Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral. Übergreifende internationale Risiken werden zentral überwacht.

Das wesentlichste Risiko der Doppelmayr Gruppe besteht in der Entwicklung des für sie relevanten Seilbahnmarktes sowie in einem weiteren Margenverfall, welcher durch ein sinkendes Marktvolumen in Verbindung mit dem Auftreten neuer Mitbewerber entsteht.

Dem gegenüber besteht das wesentlichste Risiko der Doppelmayr Holding SE als Einzelgesellschaft

in der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften in den einzelnen Segmenten. Insbesondere hängt die Entwicklung der Doppelmayr Holding SE davon ab, inwiefern die Tochtergesellschaften in der Lage sind, entsprechende Gewinnausschüttungen vorzunehmen. Aus diesem Grunde erfolgt nachstehend eine Darstellung der Risiken, denen der Konzern und die einzelnen Tochtergesellschaften ausgesetzt sind und die damit indirekt auch für die Doppelmayr Holding SE schlagend werden könnten. Es wird ferner beschrieben, wie die einzelnen Tochtergesellschaften gegebenenfalls gegen den Eintritt der einzelnen Risiken Vorsorge treffen.

6.2. Verwendung von Finanzinstrumenten

Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren.

Die wesentlichen durch die Gesellschaft verwendeten originären Finanzverbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Andererseits verfügt die Gesellschaft über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren und die Basis für künftige Investitionen und Dividendenausschüttungen darstellen.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisenterminkontrakte, ausschließlich zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken. Zum Bilanzstichtag wird der beizulegende Zeitwert (Marktwert) festgestellt, ist dieser negativ, wird eine Rückstellung gebildet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften eingesetzt.

6.3. Bestehende Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken

6.3.1. Preisänderungsrisiken

Die wesentlichen Preisänderungsrisiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, sind das Währungs-, Zinsänderungs- und Preisrisiko.

Währungsrisiko

Die Gesellschaft versucht, das Währungsrisiko dadurch zu minimieren, dass Kauf- und Verkaufsverträge überwiegend in EUR, USD und CHF abgeschlossen werden. Sofern dies nicht möglich ist, werden nach Möglichkeit für die zu erwartenden Zahlungseingänge Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Zinsänderungsrisiko

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich kurzfristig und unverzinst. Das gilt auch für erhaltene und geleistete Anzahlungen. Das Zinsänderungsrisiko bei Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird gegenwärtig durch eine kurzfristige Bindung bzw. durch Ausnutzung günstiger Geldmarktkonditionen reduziert.

Das Zinsänderungsrisiko wird auch bei der Auswahl der Veranlagung von Geldüberschüssen in Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sowie bei der Veranlagung von Festgeldern berücksichtigt.

Preisrisiko

Preisrisiken bestehen darin, dass sich der Wert von Vermögensgegenständen aufgrund von Marktpreisen nachteilig verändert. Preisrisiken – insbesondere im Beschaffungsbereich – werden weitgehend dadurch reduziert, dass die Preise, die der Auftragskalkulation zugrunde liegen, laufend überprüft und aktualisiert und für höhere Bedarfe längerfristige Preisvereinbarungen bzw. Termingeschäfte (z.B. für Stahl) abgeschlossen werden.

Preisrisiken bestehen auch für die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens. Soweit möglich wird bereits bei der Auswahl der Wertpapiere versucht, das Risiko von Wertschwankungen zu reduzieren.

6.3.2. Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen insbesondere im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Neben der Bonitätsprüfung der Kunden vor Vertragsabschluss wird dem Risiko insbesondere durch (mehrere) vom Kunden während des Fertigungs- und Lieferprozesses zu leistenden Anzahlungen begegnet. Bei Lieferungen ins Ausland werden zudem Akkreditivgeschäfte abgeschlossen. Die vereinbarten Zahlungsfristen werden laufend überwacht.

Neben dem finanziellen Ausfallrisiko von Kundenforderungen ist die Gesellschaft auch Beschaffungsrisiken (Ausfall von Lieferanten) ausgesetzt. Das Beschaffungsrisiko wird durch ständige Überprüfung der Lieferanten im Rahmen der Qualitätssicherung begrenzt.

Weiters besteht grundsätzlich ein bestimmtes Risiko des Ausfalles von Banken, was den ganzen oder teilweisen Verlust der bei diesen getätigten Anlagen zur Folge hätte. Diesem Risiko wurde durch die Verabschiedung, Umsetzung und Überwachung einer konzernweiten Veranlagungsrichtlinie begegnet, welche entsprechende risikominimierende Maßnahmen beinhaltet.

6.3.3. Liquiditäts- und Cashflow-Risiken

Liquiditäts- und Cashflow-Risiken begegnet die Gesellschaft durch ständige fristenbezogene Überwachung der Zahlungseingänge (Debitorenmanagement) und der Zahlungsverpflichtungen. Grundsätzlich betreibt die Gesellschaft eine vorsichtige Veranlagungs- und Ausschüttungspolitik. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt überwiegend im Wege der Innenfinanzierung.

7. Dank an Mitarbeiter und Partner

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, was wir als Team gemeinsam leisten können. Mit Leidenschaft, Expertise und Innovationsfreude haben unsere engagierten Mitarbeitenden herausragende Projekte umgesetzt und damit maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen. Sie sind es, die durch ihren täglichen Einsatz ermöglichen, dass wir gemeinsam mit unseren mutigen und visionären Kunden Seilbahnen von höchster Qualität und technischer Präzision realisieren.

Die Geschäftsführung der Doppelmayr Holding SE spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Gruppe ihren Dank und höchste Anerkennung aus. Ihr unermüdliches Engagement, ihre Teamfähigkeit und Begeisterung bilden das Fundament unseres Erfolgs und machen uns zu einem weltweit anerkannten Partner im Seilbahnbau.

Ebenso gilt unser aufrichtiger Dank unseren Kunden und Partnern auf der ganzen Welt. Die vertrauensvolle, grenzüberschreitende Zusammenarbeit inspiriert uns jeden Tag aufs Neue und spornt uns an, kontinuierlich Spitzenleistungen zu erbringen. Ihr Vertrauen ist für uns sowohl Antrieb als auch Verpflichtung – auch in Zukunft wollen wir darauf aufbauen.

Mit Freude und Zuversicht blicken wir auf das kommende Geschäftsjahr und freuen uns darauf, gemeinsam weitere Erfolge zu gestalten und zu feiern.

Wolfurt, 01. Juli 2025

Die geschäftsführenden Direktoren:



Thomas Pichler



Mag. (FH) Michael Köb



Dipl.-Ing. Gerhard Gassner

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Doppelmayr Holding SE, Wolfurt,

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 2. Juli 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Severin Eisl
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. (FH) Severin Eisl
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Victoria Scherich
qualifiziert elektronisch unterfertigt
ppa Mag. Victoria Scherich
Wirtschaftsprüferin

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at